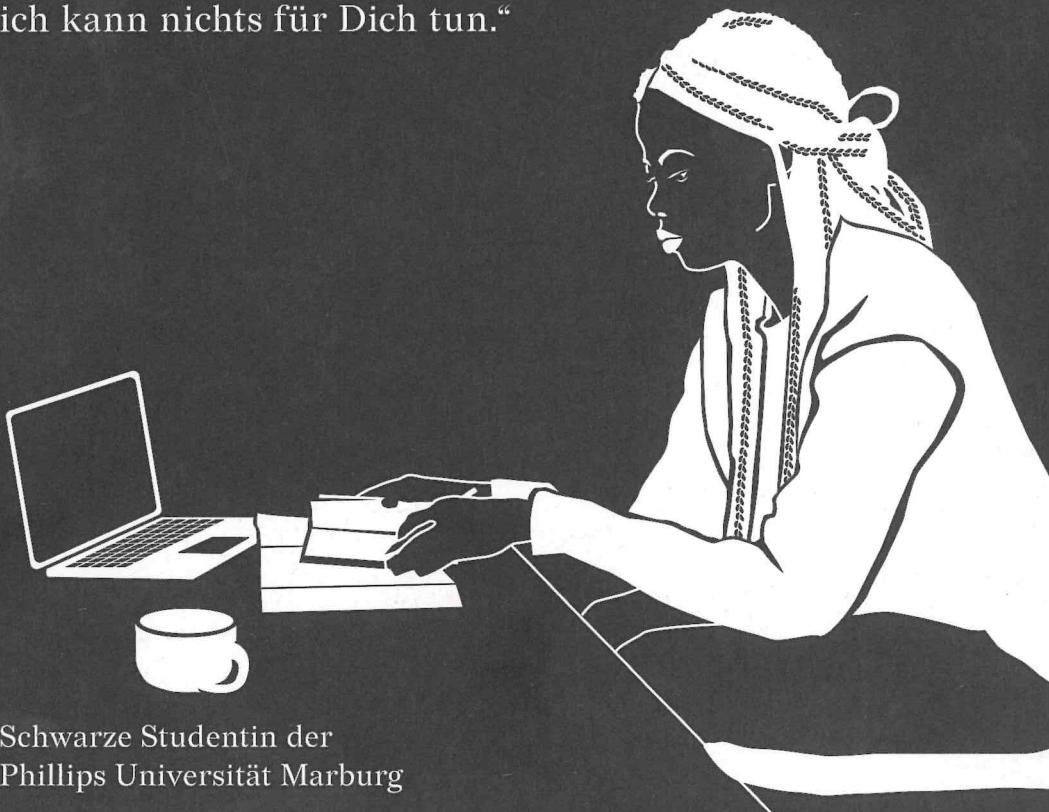


Eine Dozentin übernimmt die Betreuung meiner **Abschlussarbeit**. Allerdings unter der Bedingung, dass sie die Arbeit erst lesen wird, wenn die Arbeit fertig ist. Es wird also **keine Betreuung** geben. Ich bin irritiert und erkundige mich beim Prüfungsamt. Das Prüfungsamt bestätigt, dass die Art der Betreuung von Abschlussarbeiten der Dozentin unterliegt. Ich falle beim ersten und zweiten Versuch durch, **wodurch mir eine Abschiebung droht**. Trotz der bisherigen guten Leistungen, beginne ich, an meinen Kompetenzen zu zweifeln. Wohlmöglich muss ich die Stadt, in der ich sehr gerne lebe, verlassen und neu anfangen. Ich spreche die Dozentin an, sie sagt: „Es ist nicht mein Problem, ich kann nichts für Dich tun.“



Schwarze Studentin der
Phillips Universität Marburg

Ungleichbehandlung aufgrund rassistischer Vorurteile begegnen Schwarzen Menschen und People of Color oft an Orten und Institutionen, in denen sie Unterstützung erfahren sollten.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Du traumatische Erfahrungen und Erlebnisse, die durch Rassismus ausgelöst wurden, mit Dir selbst ausmachen musst.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Nimm Deine Gefühle ernst. Schildere die Situation universitären Anlaufstellen und Initiativen und hole dir Rat. Du hast ein Recht auf Chancengleichheit und Schutz vor Benachteiligung.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Nimm Rassismus ernst und nenne ihn beim Namen. Erkenne an, dass es Rassismus in Institutionen gibt. Zeige Haltung gegen Rassismus und unterstütze Betroffene, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**

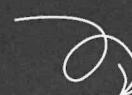
Bevor mein Sohn in die erste Klasse kam, erhielt ich von der Schulleitung einen Brief, er müsse einen **Deutschförderkurs** vor seiner Einschulung besuchen. Ich war sehr irritiert, weil meine Kinder gut Deutsch sprechen können und auch im Kindergarten nie davon die Rede war, dass mein Sohn Förderung brauche. Als ich in der Schule nachfragte, erklärte man mir, dass **wegen unseres Nachnamens** davon auszugehen sei, dass meine Kinder eine Sprachförderung bräuchten.



Rassismus in Bildungseinrichtungen zeigt sich oftmals anhand von unangemessenen Anforderungen an Schwarze Schüler_innen und Schüler_innen of Color sowie einem starken Fokus auf Defizite oder familiäre Umstände.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Dir aufgrund Deiner Zuwanderungsgeschichte, Deinem Akzent, Deines Nachnamens oder Deiner vermeintlichen Herkunft weniger zugetraut wird.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Lasse ungerechtfertigte Entscheidungen und Empfehlungen von Schulen, Kindergärten oder Universitäten begründen und reiche Widerspruch ein. Du hast ein Recht auf gleiche Chancen in Bildungseinrichtungen. Der Austausch und die gegenseitige Stärkung mit anderen betroffenen Eltern können dabei helfen, Strategien für den Umgang mit Rassismus zu finden.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Erkenne an, dass es Einstellungen und Handlungen in der Gesellschaft gibt, die Rassismus in Institutionen begünstigen. Höre empathisch zu. Setze dich dafür ein, Ungleichbehandlung zu beseitigen. Bilde dich fort. Mache Rassismus zum Thema.

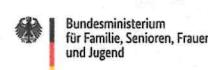
Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS

Gefördert vom

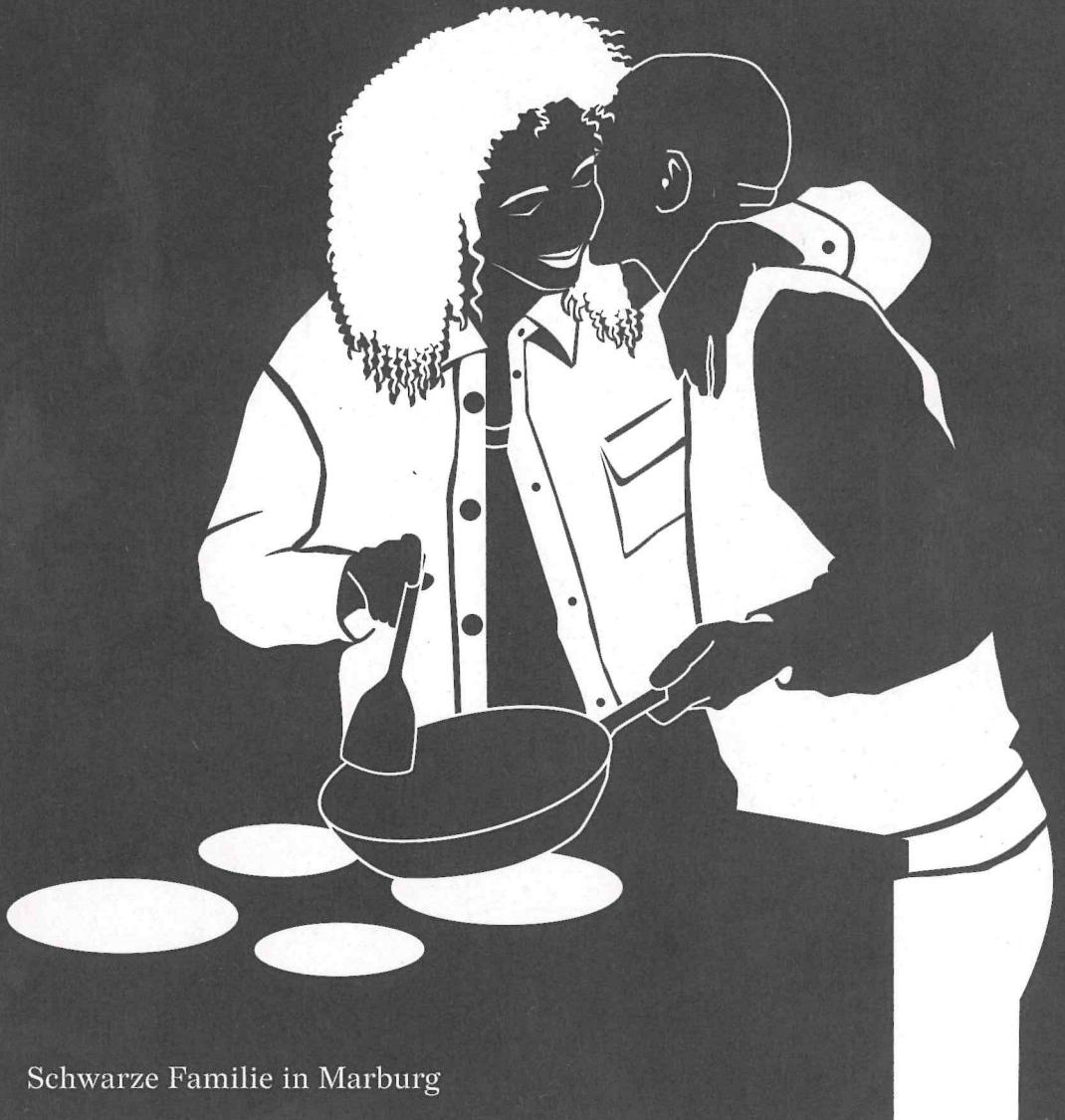


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Als wir auf Wohnungssuche waren,
wurde uns bei einer Besichtigung
direkt gesagt: „Euer Essen stinkt,
deshalb nehmen wir keine Afrikaner“.

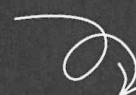
Ich konnte es nicht fassen, dass er
uns das ins Gesicht sagt.



Negative Afrika-Bilder sind weit verbreitet in der deutschen Gesellschaft und äußern sich in Form von rassistischen Verallgemeinerungen, Vorannahmen und Erzählungen.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Deine Esskultur, Deine Zuwanderungsgeschichte, Dein Akzent, Dein Nachname oder Deine vermeintliche Herkunft darüber entscheidet, ob Du eine Wohnung erhältst oder nicht.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Sprich über das Erlebte mit vertrauten Menschen. Rassismus auf dem Wohnungsmarkt ist gesetzlich verboten. Du hast ein Recht auf Chancengleichheit.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

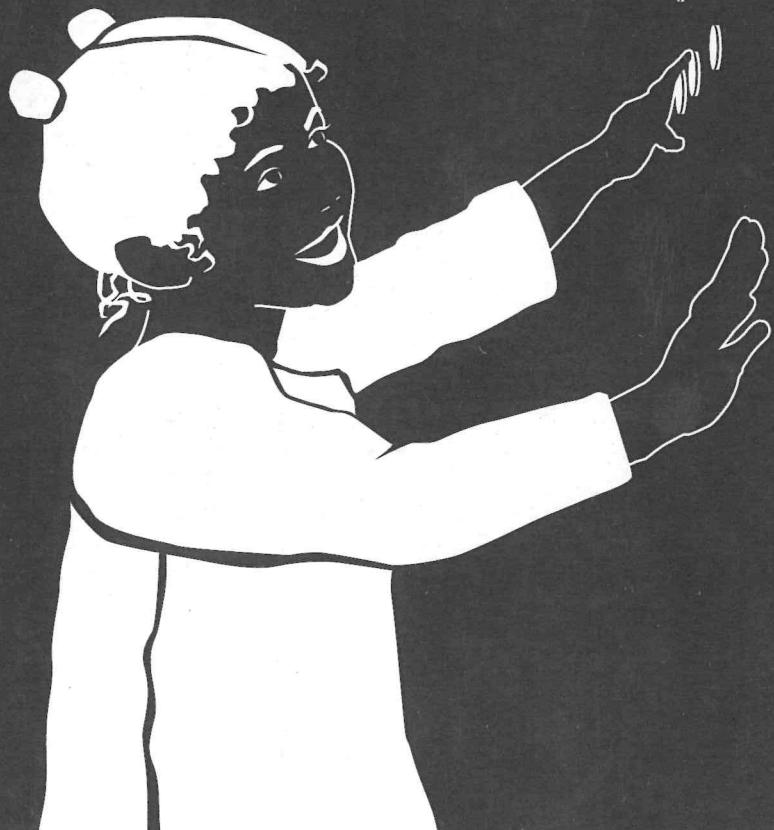
Höre empathisch zu. Zeige Dich solidarisch und informiere Dich über Unterstützungsmöglichkeiten. Setze Dich dafür ein, Ungleichbehandlung zu beseitigen.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Im Fahrstuhl traf ich auf eine *weiße*
Mutter mit ihrem kleinen Kind.
Mein Kind spielte mit den Fahrstuhltasten, woraufhin die fremde Mutter
auf die Hand meines Kindes haute.

Ich war fassungslos und stellte sie zur
Rede. Die fremde Mutter antwortete:
„Dein Baby ist Dein Baby, wir sind
Deutsche und haben Rechte, **geh zurück**
in Deine Heimat.“



Rassismus äußert sich auch in bewusstem Hass, Gewalt oder Ausgrenzung und schafft Angst vor dem sogenannten „Fremden“.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn körperliche Gewalt mit der Begründung angewendet wird, dass Personen angeblich nicht zur deutschen Gesellschaft dazugehören.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Bitte beobachtende Personen um Unterstützung. Melde den Vorfall. Suche dir Schutzräume, in denen du vorurteilsfrei über deine erlebten Erfahrungen sprechen kannst. Der Austausch mit Eltern, die Rassismus in ihrem Alltag erleben und die gegenseitige Stärkung, kann dabei helfen Strategien für den Umgang mit Rassismus zu finden.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Informiere Dich über Rassismus. Ein konsequentes Vorgehen gegen Rassismus ist die gesellschaftliche Verantwortung aller Bürger_innen. Nimm Deine Verantwortung wahr. Biete Betroffenen Unterstützung an, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Meine Tochter wurde wegen ihrer Hautfarbe gemobbt. Sie wurde mit furchtbaren Worten von Klassenkameraden beschimpft. Die Klassenlehrerin und die Schule waren mit der Situation völlig überfordert und sie fragten mich, ob ich eine Idee zur Lösung des Problems hätte. Dann musste tatsächlich ich eine Anti-Rassismus-Trainerin für die Klasse finden. Dabei ist es doch ihre Aufgabe, mein Kind in der Schule zu schützen.



Schwarze Mutter einer Grundschülerin im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Rassistische Witze und Spiele, Beschimpfungen, Mobbing, und körperliche Gewalt gehören für Schwarze Menschen und People of Color zum Alltag – auch an Schulen. Dazu gehören auch gut gemeinte, aber dennoch verletzende Aussagen und Verhaltensweisen.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe Mobbing, Hetze und Gewalt ausgesetzt werden und keinen Schutz erfahren.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Suche Dir Schutzräume, in denen Du vorurteilsfrei über Deine Erfahrungen sprechen kannst. Der Austausch mit Eltern, deren Kinder auch Rassismuserfahrungen machen und die gegenseitige Stärkung, können dabei helfen, Strategien für den Umgang mit Rassismus in der Schule zu finden.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Informiere Dich über Rassismus. Ein konsequentes Vorgehen gegen Rassismus ist die gesellschaftliche Verantwortung aller Bürger_innen. Nimm Deine Verantwortung wahr. Biete Betroffenen Unterstützung an, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN EXTREMISMUS

Gefördert vom

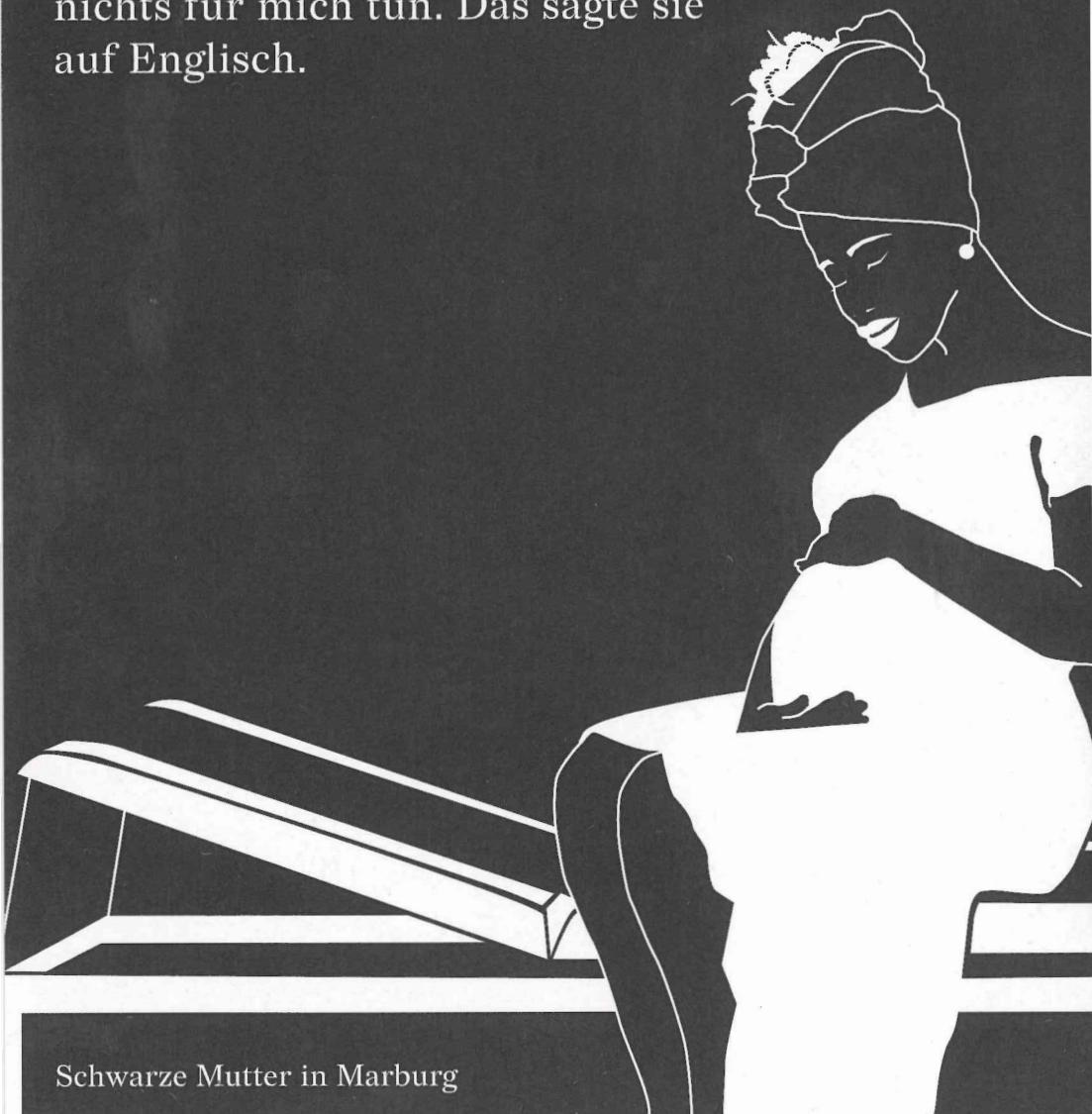


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

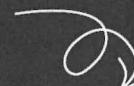
Während meiner Schwangerschaft
ging ich wegen Beschwerden
ins **Krankenhaus**. Aber die Ärztin
schickte mich wieder nach Hause,
weil ich nur Englisch sprechen
konnte. Sie meinte, sie könne mich
nicht verstehen und deshalb
nichts für mich tun. Das sagte sie
auf Englisch.



Ungleichbehandlung aufgrund rassistischer Vorurteile begegnen Schwarzen Menschen und People of Color auch an Orten, die eigentlich Rat geben oder Schutz bieten sollten.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Dir aufgrund Deiner Zuwanderungsgeschichte, Deinem Akzent, Deines Nachnamens oder Deiner vermeintlichen Herkunft der Zugang zu medizinischen Leistungen erschwert wird.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Sprich über das Erlebte mit vertrauten Menschen. Schildere die Situation unabhängigen medizinischen Anlaufstellen und Initiativen und hole Dir Rat. Du hast ein Recht auf medizinische Versorgung.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Nimm Rassismus ernst und nenne ihn beim Namen. Erkenne an, dass es Einstellungen und Handlungen in der Gesellschaft gibt, die Rassismus in Institutionen begünstigen. Setze dich dafür ein, Ungleichbehandlung zu beseitigen. Unterstütze Betroffene, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei. Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Trotz guter Noten meines Sohnes, haben ihm die Lehrkräfte eine Realschulempfehlung gegeben. Die Begründung war, dass ich als alleinerziehende Mutter in einem fremden Land, nicht in der Lage sei, ihn gut durch die Zeit im Gymnasium zu begleiten.

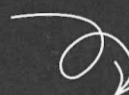


Schwarze Mutter im
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Rassismus äußert sich nicht nur in bewusstem Hass oder Ausgrenzung, sondern auch durch unbewusste Vorannahmen, welche die Chancen von Schwarzen Menschen und People of Color begrenzen.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Schwarzen Kindern und Kindern of Color trotz guter Noten der Besuch eines Gymnasiums nicht zugetraut und empfohlen wird.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Sprich über das Erlebte mit vertrauten Menschen. Lasse ungerechtfertigte Entscheidungen und Empfehlungen von Schulen, Kindergärten oder Universitäten begründen und reiche Widerspruch ein. Du hast ein Recht auf gleiche Chancen in Bildungseinrichtungen.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Nimm Rassismus ernst und nenne benenne ihn beim Namen. Erkenne an, dass es Rassismus in Institutionen gibt. Zeige Haltung gegen Rassismus und unterstütze Betroffene, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Ich freute mich darauf, mit meinem Baby auf den Spielplatz zu gehen. Als ich mein Baby in den Sandkasten setzte, nahmen alle anderen Eltern ihre Kinder raus und gingen weg.

Ich habe geweint und meine Freundin angerufen. Danach war ich nie mehr auf dem Spielplatz mit meinem Kind.



Rassismus äußert sich nicht nur in bewusstem Hass oder Ausgrenzung, sondern auch in Form von rassistischen Verallgemeinerungen, Vorannahmen und Fremdbildern.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn Du Orte oder Gruppen meiden musst, um Dein Kind und Dich selbst zu schützen.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Suche Dir Schutzräume, in denen Du vorurteilsfrei über Deine Erfahrungen sprechen kannst. Der Austausch mit Eltern, die Rassismus in ihrem Alltag erleben und die gegenseitige Stärkung, können Dir dabei helfen Strategien für den Umgang mit Rassismus zu finden.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Rassismus ist Teil unserer Gesellschaft und wird sehr früh durch Medien, Schule, Kinderbücher oder Familien etc. erlernt. Erkenne zunächst Deine eigenen frühen Prägungen, die sich in rassistischem Denken, Verhalten und Gefühlen äußern können. Informiere Dich über Rassismus. Ein Konsequentes Vorgehen gegen Rassismus ist die gesellschaftliche Verantwortung aller Bürger_innen.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



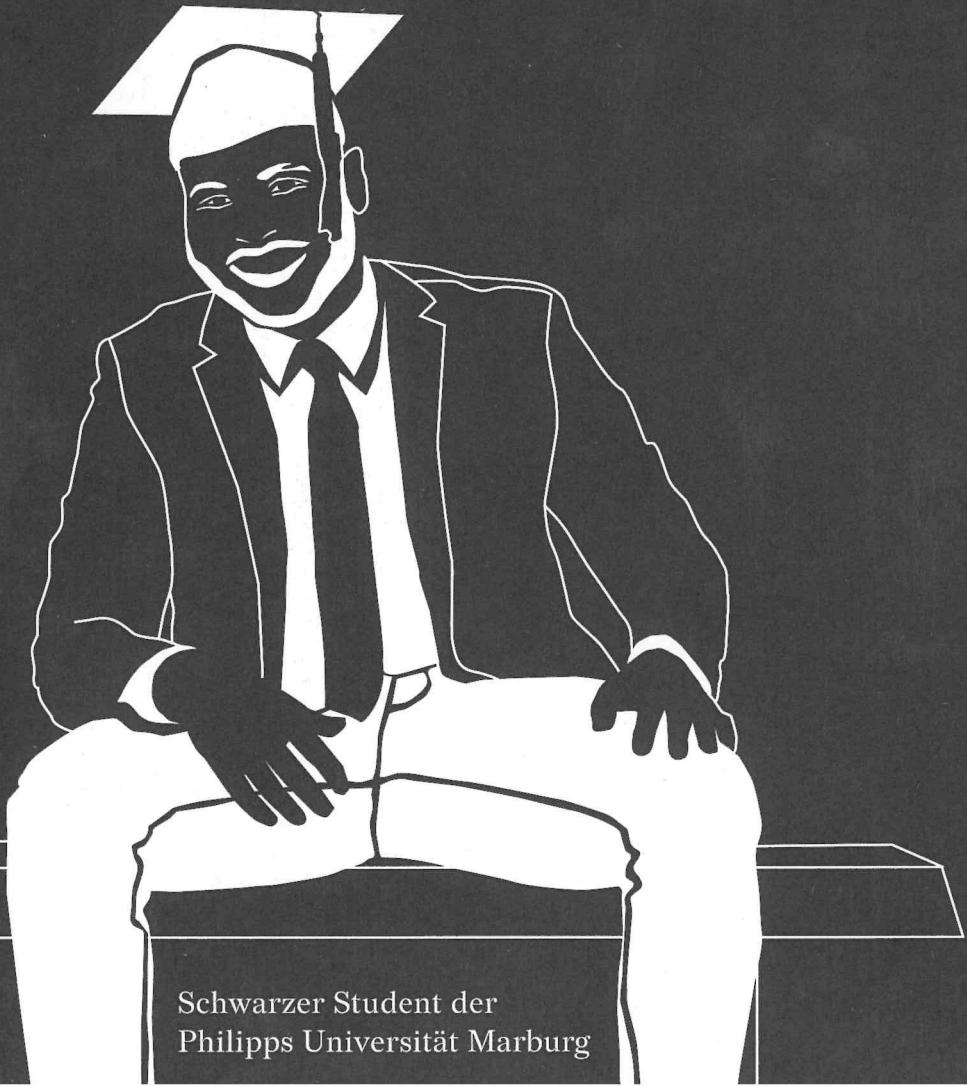
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**

Nachdem ich mein Studium erfolgreich abgeschlossen hatte, sagte mir ein *weißer* deutscher Kommilitone: „Mal ganz unter uns.

Ohne Deine deutsche Freundin hättest Du das nicht geschafft, oder?“



Schwarzer Student der
Philipps Universität Marburg

Ungleichbehandlungen aufgrund rassistischer Vorurteile und Klischees gehören zum Alltag von Schwarzen Menschen und People of Color. Dazu gehören auch gut gemeinte, aber dennoch verletzende Witze und Verhaltensweisen.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn sehr gute Leistungen von nicht-weißen Menschen als Ausnahme gelten.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Suche Dir Schutzräume, in denen Du vorurteilsfrei über Deine Erfahrungen sprechen kannst. Der Austausch mit Menschen, die Rassismus in ihrem Alltag erleben und die gegenseitige Stärkung, kann dabei helfen Strategien für den Umgang mit Rassismus zu finden.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Nimm Rassismus ernst und nenne ihn beim Namen. Erkenne an, dass es Rassismus in Institutionen gibt. Zeige Haltung gegen Rassismus und unterstütze Betroffene, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei.
Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org

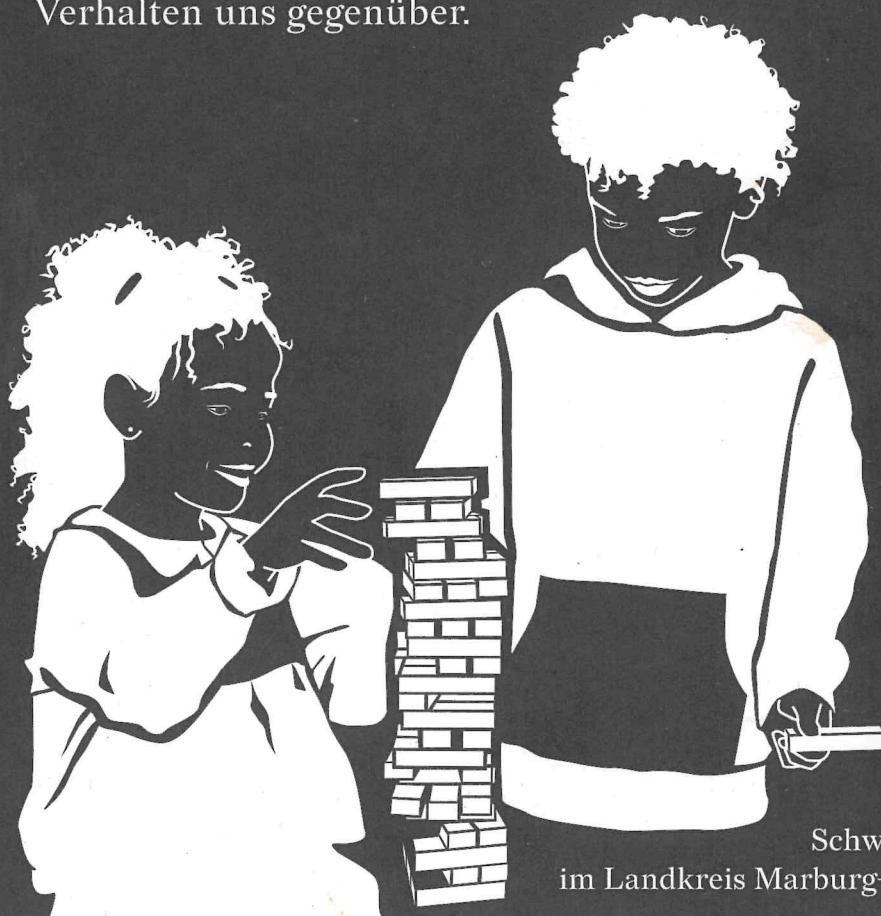


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Plötzlich standen fremde Personen vor der Haustür und **wollten in die Wohnung**. Sie hätten erfahren, dass unsere Kinder nie die Wohnung verlassen würden und zu laut wären.

Dies geschah inmitten der Coronapandemie. Ich war überfordert und habe aufgrund meiner geringen Deutschkenntnisse meine *weiße* deutsche Freundin angerufen. Sie hat gesagt, sie sollen sich ausweisen. Es war das **Jugendamt**. Unglaublich, dass sie, **ohne sich auszuweisen**, die Wohnung betreten haben. Meine Freundin nahm später Kontakt zum Jugendamt auf und beschwerte sich über deren Verhalten uns gegenüber.



Schwarze Mutter
im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Im Umgang mit Vorfällen werden Schwarze Menschen und People of Color schneller verurteilt als *weiße* Menschen in vergleichbaren Situationen. Nicht die Situation steht im Vordergrund, sondern rassistische Vorannahmen über die jeweiligen Individuen oder Gruppen.

Eine Folge von Rassismus ist, wenn *weiße* Menschen für Dich sprechen müssen.

Was kann ich machen?



Wenn Du Rassismus erlebst:

Bleib nicht allein. Sprich über das Erlebte mit vertrauten Menschen. Suche Dir Unterstützung von Freund_innen oder Nachbar_innen, die den Vorfall bezeugen können. Du hast ein Recht auf faire Behandlung.

Wenn Du nicht von Rassismus betroffen bist:

Nimm Rassismus ernst und nenne ihn beim Namen. Erkenne an, dass es Rassismus in Institutionen gibt. Zeige Haltung gegen Rassismus und unterstütze Betroffene, wenn erwünscht.

Wenn Du Dich gegen Rassismus wehren und dagegen vorgehen möchtest, unterstützen wir Dich dabei. Schreib uns unter kontakt@misch-mit.org



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leben!*